

daheim

Kastanienallee 15/ Ecke Oderberger Straße 8, 10435 Berlin

ein Projekt von: Dieter Lutsch, Anja Gerecke, Silvia Lorenz, Stefan Rummel, Peter Müller, Olf Kreisel, Wolfgang Krause

Präsentation: 17.9.- 8.10. 2005

Drei Jahre stand es dunkel und leer, das alte Mietshaus an der Ecke Kastanienallee / Oderberger Straße. Kurz vor der Sanierung ist das Haus noch einmal belebt, in den Wohnungen tummeln sich unterschiedlichste Mieter. Die zukünftigen Eigentümer wohnen bereits jetzt zur Probe in ihrem neuen Zuhause.

In den 28 Zimmern des Hauses mit insgesamt 52 Fenstern finden sich 42 Akteure - freie Künstler, Kunststudenten und Gäste aus Berlin, Dresden, Saarbrücken, München, London, Helsinki - um zusammen ein poetisches Bild zwischen Hausbesetzung und Eigentum, Alltag und Exzentrik, für Voyeure mit Muße und Lust an sinnlicher Erfahrung zu schaffen.

Schöner Wohnen ist hier nicht nur Dekor, sondern life –style im neuen Prenzlauer Berg.

Unter den Augen des Schweizer Eigentümers **Wolfgang Krause-Bösel** gehen die Bewohner auf Zeit ihren tagtäglichen Beschäftigungen nach. Krause-Bösel, ein kühler und flippiger Geschäftsmann, der nur auf der Überholspur unterwegs ist, zwischen Bergen und Wasser, notiert in seinem Büro im ersten Stock Auffälligkeiten der Mietergemeinschaft.

Ganz oben unter dem Dach hat der Tüftler **Leander Hörmann** sein Labor eingerichtet. Gemeinsam mit Fledermaus und Fisch forscht er über Beziehungen zwischen organischem Material und Energieformen. Sein Forschungstagebuch verzeichnet die täglichen Ergebnisse, die ihn oft bis tief in die Nacht wach halten.

Daneben wohnt **Eva A.M. Winnersbach**, die ein Internet-Büro betreibt, gemeinsam mit einem roten, ständig aus der Form geratenden Bewohner. Dieser hängt mit Vorliebe am Fenster rum.

Unter dem Dach lockt auch die Zimmerdisco von **Dieter Lutsch** und sein Umbau-Raum durch runde, rotierende Körper und die Schwingungen des elektromagnetischen Feldes. Wechselnde Farben und die Morsezeichen seines Gastes Taro Furukata hypnotisieren die Betrachter.

In der dritten Etage ist ein junges Paar, **Peter Müller** und **Vicky Rausendorf**, eingezogen, gemeinsam mit ihrem pflegebedürftigen Großvater. Das gemeinsame Frühstück auf dem Balkon gehört zum Tag, genau wie Peter`s Hobby, das Trompete spielen und seine abendlichen Pokerrunden. Schnell kann das Geld verloren gehen, das sie tagsüber verdient. Einer der vielen Gäste, die immer wieder vorbeikommen, ist eine schaukelverrückte Freundin (Steffi Stangl), die die Passanten in Atem hält. Daneben lebt ein verzweifelter Mädchen.

Silvia Lorenz hält Tag und Nacht Ausschau nach ihrem geliebten Kater Clou, der verschwand, als sie im Krankenhaus war. Allerlei Wege nach Hause baut sie ihm, wenn sie nicht mit Freunden das Haus und die Umgebung mit Suchlichtern durchstreift, um Clou endlich wieder zu finden.

Darunter, im zweiten Stock, treiben zwei überdrehte Minderjährige, **Marie-Luise Birkholz** und **Bettina Libdza**, die restlichen Mieter und die Polizei regelmäßig in den Wahnsinn. Eigentlich sollten sie lernen, um endlich ihren 10. Klasse Abschluss nachzuholen, aber viel lieber frönen sie ihren Psychosen. Sie hören Volksmusik, schlachten Farben und schlafen auch manchmal direkt am Fenster ein.

Anja Gerecke, die das Nachbarzimmer im zweiten Stock bewohnt, verbringt ihre Zeit mit konzeptionellem Renovieren. Die farbigen Formen, die sie im sichtbaren Bereich des Zimmers entwickelt, beziehen sich auf die Außenwelt und bieten den Rahmen für die exklusivste Party des Hauses. Ohne weibliche Eleganz wird der Zutritt verweigert.

Nebenan lebt **Stefan Rummel**, der irgendwo in Tegel in der Einflugschneise aufgewachsen ist. Als er klein war liebte er Flugzeuge, inzwischen nicht mehr. Doch hat er sich so ein fliegendes Lärmgehäuse eingefangen und lebt jetzt mit ihm in einem Zimmer. Die Motorengeräusche sind nicht zu überhören.

Im ersten Stock lebt der Chemiker **Matthias Kebelmann** in einer Art Dekompressionskammer. Besessen von der Gefährlichkeit der ihn umgebenden Gase, fühlt er sich erst jetzt wohl, wo sein Raum mit Folie verkleidet ist und alles nach draußen geleitet wird.

Irena Eden und **Stijn Lernout** gelang es nach jahrelangen Versuchen, Pflanzen zu züchten, die sich in Innenräumen bewegen können.

Die Bauleitung sitzt im Raum nebenan, jedoch ist Bauleiter **Olf Kreisel** auf mehreren Baustellen zugleich unterwegs, daheim sieht man ihn so gut wie nie, die Scheiben sind schmutzig, das Büro heruntergekommen.

Das Sportstudio im Eckzimmer des ersten Stocks hat seit wenigen Tagen einen neuen Leiter, der beim Fußballspiel streng die Mobilität der Hausbewohner überprüft, täglich Rasenpflege betreibt und bei Bedarf Sportsgetränke verteilt.

Auf der Fassade im Erdgeschoss realisiert **Frank Diersch** ein Hausbild im Stil von Holger John.

Am 8. Oktober 2005 werden die Mietverträge aufgelöst, die Bewohner packen ihre Sachen zum Auszug und in den Tagen darauf wird es auf der Straße zu einer Haushaltsauflösung kommen.

Bis dahin jedoch gibt es noch zahlreiche Überraschungen im Haus und verschiedene Specials wie die wöchentliche Kehrwoche, ein chinesischer Abend und Gefühlsjazz mit Mark Scheibe im Falaffel - Ufo.

Info: www.daheim-berlin.de

Wolfgang Krause Tel. 030 - 4407136 vormittags 9 -12 Uhr, sonst AB
Silvia Lorenz Tel. 0163 4457005